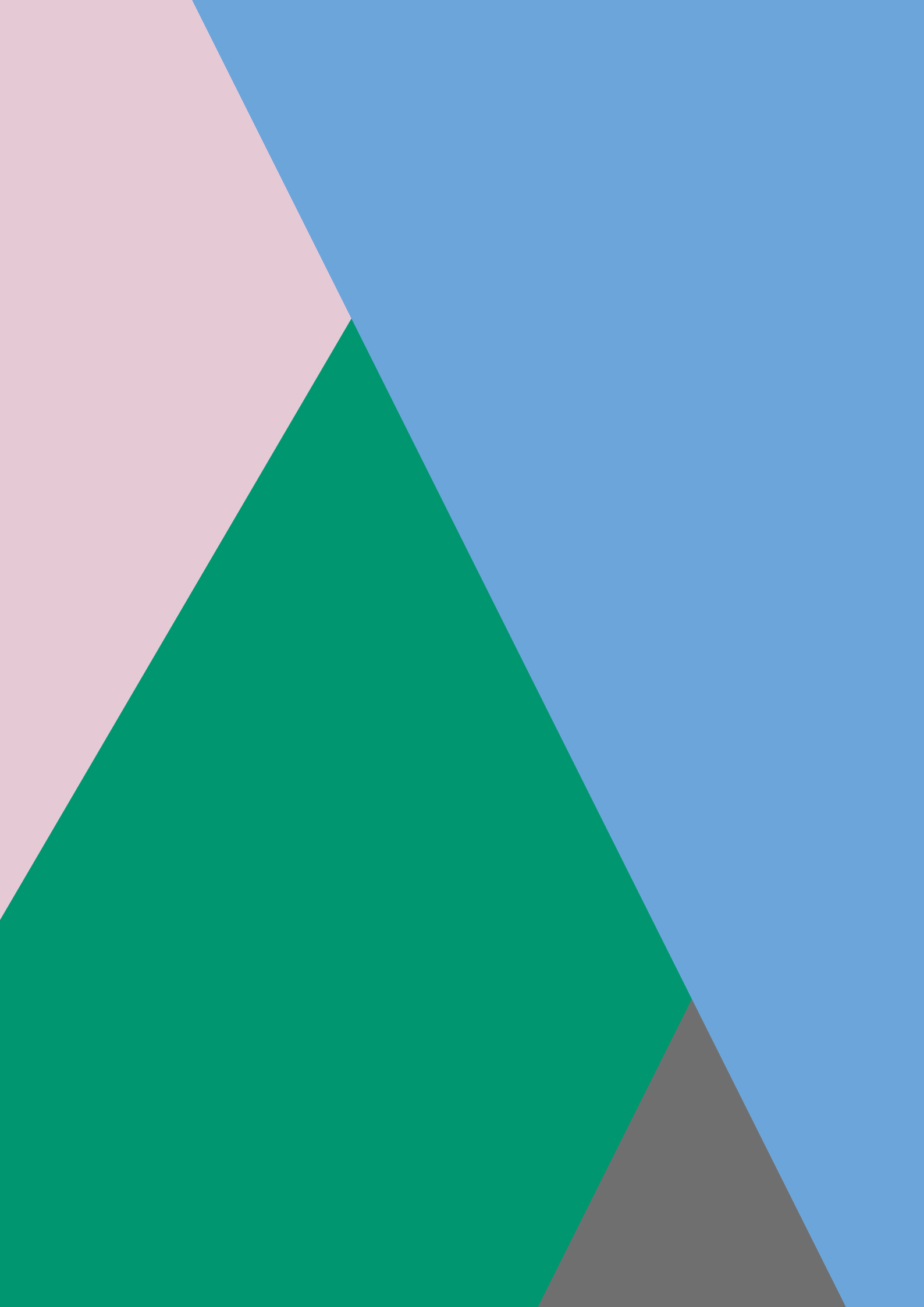


Konzernrechnung Insel Gruppe 2025





Inhalt

4 Finanzkommentar

- 4 Geschäftsjahr 2025
- 6 Corporate Governance
- 9 Vergütungsbericht

10 Konzernrechnung

- 10 Bilanz
- 11 Erfolgsrechnung
- 12 Geldflussrechnung
- 13 Eigenkapitalnachweis
- 14 Anhang

46 Bericht der Revisionsstelle

Finanzkommentar

Geschäftsjahr 2025

Finanzielles Ergebnis 2025

Die Insel Gruppe schreibt im Jahr 2025 einen Konzerngewinn von CHF 134,8 Mio. (Vorjahr: Konzernverlust CHF 23,7 Mio.). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 279,9 Mio. (Vorjahr: CHF 102,2 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 14,0 % (Vorjahr: 5,5 %). Das Konzernergebnis beinhaltet einen Sondereffekt im Umfang von CHF 49,6 Mio. in Folge der Auflösung der Rückstellungen für die Finanzierungsbeiträge an die Bernische Pensionskasse (BPK). Der Deckungsgrad der BPK liegt per 31.12.2025 bei 103,2 %. Mit dem Wechsel in die Vollkapitalisierung entfallen die Beiträge der Insel Gruppe an die BPK zur Erfüllung des Finanzierungsplans.

Im Segment Spitalbetrieb verzeichnet die Insel Gruppe einen Gewinn von CHF 126,2 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (Verlust von CHF 50,6 Mio.) entspricht dies einer Verbesserung im Umfang von CHF 176,8 Mio. Dies ist hauptsächlich auf den höheren Betriebsertrag (+CHF 147,2 Mio. / +8,6 %) bei gleichzeitiger Reduktion der Personalkosten (–CHF 33,4 Mio. / –3,1 %; exkl. Sondereffekt BPK) zurückzuführen.

Im Jahr 2025 wurden in der Insel Gruppe 55 802 akutstationäre Patientinnen und Patienten behandelt. Dies entspricht einem Wachstum von +3,0 % gegenüber dem Vorjahr. Der Schweregrad der Fälle (Case Mix Index) hat sich von 1,46 auf 1,49 erhöht (+2,2 %). Die Anzahl ambulanter Konsultationen ist um 4,8 % auf 893 207 gestiegen.

Der Kanton Bern hat die Abgeltung für die ärztliche Weiterbildung im Jahr 2025 erhöht. Die Beiträge sind

von CHF 15 000 auf CHF 30 000 pro Vollzeitstelle angepasst worden. Dies erklärt im Wesentlichen den Anstieg von CHF 12,2 Mio. auf CHF 21,8 Mio. (+CHF 9,6 Mio. / 79,3 %) in der Position «Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen».

Tarifsituation

Für die Jahre 2025 bis 2027 konnte sich die Insel Gruppe mit allen Krankenversicherern auf Tarifabschlüsse im universitären Bereich einigen. Im Rahmen der Tarifverhandlungen wurden zusätzlich zu den Preiseinigungen langjährige Tarifstreitigkeiten beigelegt. Weiterhin läuft mit der Einkaufsgemeinschaft HSK (Helsana, Sanitas, KPT) für die stationäre Base-rate 2022 und 2023 ein Festsetzungsverfahren vor Bundesverwaltungsgericht.

Für den Bereich UV/IV/MV haben die Schweizer Universitätsspitäler mit der Zentralstelle für Medizinaltarife (ZMT) für 2025 und 2026 einen stationären Tarifvertrag abgeschlossen. Im ambulanten Bereich konnten sich die Universitätsspitäler ab 2026 noch nicht auf einen Tarifabschluss mit der ZMT einigen.

Im Vergleich zum Vorjahr führen die Tarifverhandlungslösungen im 2025 zu einem Mehrumsatz von CHF 19,8 Mio.

Investitionen / Finanzierung

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit beläuft sich im Jahr 2025 auf CHF 94,9 Mio. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr im Umfang von CHF 13,1 Mio. (+16,0 %). Während im Jahr 2024 mit der Einführung des neuen Klinikinformations- und

Steuerungssystem (EPIC) die Investition in die Digitalisierung im Vordergrund stand, hat sich die Investitionstätigkeit im Jahr 2025 auf die Instandsetzung des Marie-Colinet-Hauses (Gebäude der Frauenklinik und der Augenklinik) konzentriert (CHF 71,3 Mio.).

Aufgrund des positiven operativen Cashflows (CHF 161,3 Mio.) konnten im Jahr 2025 kurzfristige Finanzverbindlichkeiten im Umfang von CHF 80,0 Mio. reduziert werden. Der Bestand an Anleihen beträgt unverändert CHF 910 Mio.

Aktuelle Situation und Ausblick

Mitte 2024 hat die Insel Gruppe Massnahmen zur wirtschaftlichen Gesundung des Unternehmens beschlossen, welche im 2025 weiter konsequent umgesetzt wurden. Wie geplant konnten dabei die Nutzenpotenziale der zuvor getätigten Grossinvestitionen in die infrastrukturelle Erneuerung (Anna-Seiler-Haus) und die digitale Transformation (EPIC) sukzessive realisiert werden.

Im Juni 2025 hat die Insel Gruppe die Strategie 2035 festgelegt. Diese positioniert die traditionsreiche Spitalgruppe als Pionierin der digitalen und translationalen Medizin und stärkt ihre Rolle als führende universitäre Einrichtung in der Schweiz. Basierend auf den Werten Respekt, Exzellenz und Verantwortung wurden fünf zentrale Handlungsfelder definiert: Mitarbeitende und Unternehmenskultur, Patientenorientierung, Medizin der Zukunft, Marktpositionierung und Vernetzung sowie Wirtschaftlichkeit. Die Umsetzung der konkreten strategischen Projekte wird die Insel Gruppe auch im Jahr 2026 fordern.

Die Veränderungsdynamik in der ganzen Branche bleibt weiterhin hoch:

Per 1.1.2026 wurde das neue ambulante Gesamttarifsystem (TARDOC und ambulante Pauschalen) eingeführt. In Kombination mit der Annahme der parlamentarischen Initiative zur einheitlichen Finanzierung der Leistungen im ambulanten und stationären Bereich (EFAS) sind damit die Grundlagen für eine verstärkte Ambulantisierung gelegt.

Für die universitäre Medizin wird im Weiteren die Revision der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) von Bedeutung sein: Zur Erarbeitung der

zukünftigen Grundsätze der Tarifiermittlung hat das Bundesamt für Gesundheit ein nationales Projekt initiiert. Die Leistungsabgeltung wird massgeblich davon beeinflusst werden. Die Universitätsspitäler der Schweiz werden sich gemeinsam für eine nachhaltige Finanzierung der universitären Medizin einsetzen.

Mit der zweiten Etappe der Pflegeinitiative steht ein weiterer politischer Auftrag vor der Umsetzung. Die Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Spitäler sind bis heute noch wenig abschätzbar.

Per November 2025 hat Adrian Schmitter die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten von Bernhard Pulver übernommen. Christian Leumann hat nach einer Übergangsphase in der operativen Führung per Anfang 2026 den Vorsitz der Geschäftsleitung an Prof. Jennifer Diedler übergeben. Die Insel Gruppe wird unter der neuen Führung den bereits beschrittenen Pfad der Transformation mit den dafür initialisierten strategischen Projekten konsequent weiterverfolgen.

Corporate Governance

Corporate Governance

Unter Corporate Governance versteht der Verwaltungsrat die Gesamtheit der auf das Interesse der Stakeholder ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Die Gesellschaften handeln nach den Grundsätzen der Corporate Governance für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung vertreten auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten ihre Geschäfte vor dem Verwaltungsrat.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrats untersteht ein Verwaltungsratssekretariat, welches den Verwaltungsrat bei der Vorbereitung seiner Sitzungen sowie der Pendenzen- und Umsetzungskontrolle unterstützt.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Gemäss Aktionärbindungsvertrag vom 25. Mai 2016 sind die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselelspital-Stiftung, der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG personell identisch zu besetzen.

Mit RRB 517/2025 vom 14. Mai 2025 sowie RRB 1014/2025 und RRB1015/2025 vom 15. Oktober 2025 hat der Regierungsrat des Kantons Bern die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselelspital-Stiftung, des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG sowie des Verwaltungsrats der Spital Netz Bern Immobilien AG für eine Amtsdauer bis Juni 2026 gewählt.

Der Verwaltungsrat aller drei Gesellschaften ist am 31. Dezember 2025 wie folgt zusammengesetzt:

- Adrian Schmitter, Rothrist (Präsident)
- Madeleine Petit, Baden (Vizepräsident)
- Ariste Baumberger, Burgdorf
- Thomas Harnischberg, Bern
- Dr. med. Marc Müller, Thun
- Barbara Radtke, Uster
- Prof. Dr. Virginia Richter, Bern
(Rektorin der Universität Bern, von Amtes wegen)
- Dr. sc. Nat. ETH Simon Rothen, Thörishaus
- Prof. Dr. med. Jochen Werner, Essen (Deutschland)
- Dr. med. Danuta Zemp, Mörschwil

Im Laufe des Jahres 2025 sind folgende Personen aus dem Verwaltungsrat aller drei Gesellschaften ausgeschieden:

- Prof. Dr. Bernhard Pulver, Bern (per 07.11.2025)
- Daniel Hoffet, Kappelen (per 13.06.2025)

Ausschüsse

Zur Unterstützung der Arbeit des Verwaltungsrats und zur Geschäftsvorbereitung bestehen vier ständige Ausschüsse. Die Aktennotizen der Ausschuss-Sitzungen werden allen VR-Mitgliedern zugestellt.

Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss

Mitglieder: Adrian Schmitter (Vorsitz), Madeleine Petit, Thomas Harnischberg, Barbara Radtke, Virginia Richter

Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss unterstützt die Geschäftsleitung in der Vorbereitung und Umsetzung von strategischen Geschäften. Er unterstützt die Geschäftsleitung bei Bedarf in Fragen des Angebotsportfolios und der medizinisch-strategischen Ausrichtung.

Er übernimmt sinngemäss die Aufgaben, die gemäss swiss code of best practice dem Vergütungsausschuss und dem Nominationsausschuss zukommen und bereitet Personalentscheide vor, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss legt den Lohn der Vorsitzenden der Geschäftsleitung und – auf Antrag der Vorsitzenden der Geschäftsleitung – die Löhne der Mitglieder der Geschäftsleitung fest und entscheidet über weitere Vergütungen der Geschäftsleitung.

Audit-, Risk- und Finanzausschuss

Mitglieder: Ariste Baumberger (Vorsitz), Adrian Schmitter, Madeleine Petit, Danuta Zemp

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der Internen Revision und der Abschlussprüfung (Konzernprüfer) sowie über deren Zusammenwirken. Er beurteilt die Wirksamkeit der Internen Steuerung und Kontrolle mit Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild vom Stand der Aktivitäten zur Sicherstellung der Einhaltung von Normen (Compliance) in der Gesellschaft. Er überprüft im Rahmen des Risikomanagements den Risikobeurteilungsprozess sowie die Angemessenheit der identifizierten Risiken.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Einzel- und Konzernrechnung sowie die Zwischenabschlüsse mit dem Finanzverantwortlichen, der Vertretung der Externen Revision und der Internen Revision. Er entscheidet, ob die Einzelabschlüsse sowie der Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlungen bzw. zur Genehmigung empfohlen werden können.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Auditplanung und genehmigt das jährliche Auditprogramm der Internen Revision. Er nimmt die periodische Berichterstattung der Internen Revision über Prüfergebnisse sowie über wesentliche Aspekte in Bezug auf die Governance, das Risikomanagement sowie die Interne Steuerung und Kontrolle, einschliesslich des Risikos doloser Handlungen zur Kenntnis, berät diese und veranlasst und überwacht Massnahmen.

Infrastrukturausschuss

Mitglieder: Barbara Radtke (Vorsitz), Adrian Schmitter, Marc Müller, Simon Rothen

Der Infrastrukturausschuss initiiert, begleitet und unterstützt im Auftrag des Verwaltungsrats

- die Richt-, Bedarfs- und Arealplanung sowie
- strategisch wesentliche Bauvorhaben
- und weitere strategisch wesentliche Investitionsvorhaben.

Er sichert die Koordination mit der Universität bei Planungs-, Bau- und anderen Investitionsgeschäften. Der Ausschuss bereitet den Entscheidungsprozess des Verwaltungsrats für entsprechende Geschäfte vor und nimmt den Stand der Umsetzung zur Kenntnis.

Digitalisierungs- und Prozessausschuss

Mitglieder: Madeleine Petit (Vorsitz), Adrian Schmitter, Marc Müller, Simon Rothen, Jochen Werner

Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss unterstützt die Geschäftsleitung beim Strategic Alignment der ICT-Strategie mit den strategischen Geschäftszielen, um die Wirksamkeit und den Erfolg der strategischen Zielerreichung zu gewährleisten.

Er unterstützt die Geschäftsleitung bei Bedarf in Bezug auf zweckmässige Beiträge der ICT zum Unternehmenserfolg, unter anderem bei der Beurteilung bestehender und neuer Geschäftsprozesse.

Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss beaufsichtigt das ICT-Risikomanagement und die Effektivität der ICT-Sicherheit, beauftragt allenfalls Massnahmen und orientiert gegebenenfalls den Verwaltungsrat. Er unterstützt die Geschäftsleitung bei der Priorisierung und beantragt die Freigabe beim Verwaltungsrat bei strategisch relevanten ICT-Projekten und Beschaffungen.

Externe Revision

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen 2025 der Insel Gruppe AG, der Inselspital-Stiftung, der Spital Netz Bern Immobilien AG sowie der Berner Reha Zentrum AG werden durch die Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft.

Interne Revision

Die Interne Revision (IR) unterstützt den Verwaltungsrat sowie den Audit-, Risk- und Finanzausschuss in der Wahrnehmung ihrer Aufsichtsaufgaben. Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäfts-

prozesse zu verbessern. Sie unterstützt die Insel Gruppe bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der internen Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

Die Interne Revision wird durch den Vorsitzenden des Audit-, Risk- und Finanzausschusses geführt.

Risk Management und Internes Kontrollsystem

Risikopolitik

Mit der Risikopolitik setzt der Verwaltungsrat Ziele und Leitplanken für das langfristige risiko- und chancengerechte Entscheiden und Handeln im Dienste der Patienten, der Mitarbeitenden sowie weiterer Anspruchsgruppen. Sie wird jährlich überprüft und den aktuellen Bedürfnissen der Unternehmung angepasst. Der Verwaltungsrat hat die unverändert gültige Risikopolitik am 05.12.2025 besprochen und genehmigt.

Risk Management-System und -Prozess

Für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risk Management-Systems und -Prozesses ist die Funktion Enterprise Risk Management zuständig, welche die systematische Erhebung bzw. Aktualisierung der wesentlichen Unternehmensrisiken, Chancen und Massnahmen sowie die Anpassung von Grundsätzen und Instrumenten des Risk Managements sicherstellt.

Die Erhebung und Aktualisierung der wesentlichen Unternehmensrisiken und Chancen mit Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt einmal pro Jahr. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen wird ebenfalls jährlich überprüft.

Die Risikoeigner haben die wesentlichen Unternehmensrisiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnungen haben könnten, identifiziert, anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet sowie einer Szenarioanalyse unterzogen. Bereits umgesetzte Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Für die Berichterstattung, die Überwachung und die Aktualisierung der Risiken, Chancen und Massnahmen bestehen geeignete Prozesse und Verantwortlichkeiten.

Berichterstattung der wesentlichen Unternehmensrisiken

Der Verwaltungsrat hat die wesentlichen Unternehmensrisiken gemäss Führungskalender am 07.11.2025 bespro-

chen, die Massnahmen zu deren Steuerung beschlossen und die Umsetzung an die Geschäftsleitung delegiert.

Internes Kontrollsystem

Es besteht ein Internes Kontrollsystem, welches die wesentlichen finanzrelevanten Risiken überwacht. Auf Unternehmens-, Prozess- und ICT-Ebene bestehen Definitionen und Dokumentationen der relevanten Kontrollen. Regelmässig werden die Aktualität der Risiken von den Risikoeignern und die Existenz sowie die Wirksamkeit der Kontrollen von den Kontrollverantwortlichen bestätigt. Die Existenz des Internen Kontrollsystems wird durch die Revisionsstelle im Rahmen der ordentlichen Revision geprüft und bestätigt.

Compliance

Die wesentlichen Elemente eines Compliance Management Systems (CMS) sind in der Insel Gruppe implementiert und werden angewendet.

Hauptaufgaben der Compliance-Organisation sind:

- Aufbau und Unterhalt des Compliance Management Systems
- Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken gemeinsam mit dem Leiter Risk Management
- Koordination des Gesetzesmonitorings
- Unterstützung der von Compliance-Risiken betroffenen Organisationseinheiten bei der Erarbeitung, Umsetzung und Überwachung von Compliance-Massnahmen
- Beratung der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrats und von Mitarbeitenden in Compliance-Angelegenheiten
- Information und Schulung von Mitarbeitenden betreffend Compliance
- Leitung einer Meldestelle für Compliance-Verstösse
- Durchführung von internen Untersuchungen

Der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat wird jährlich ein Bericht über die Compliance-Aktivitäten und ein anonymisierter Überblick über die dem Bereich Recht, Risk & Compliance gemeldeten Compliance-Verstösse sowie die daraufhin eingeleiteten Massnahmen vorgelegt.

Die Insel Gruppe verfügt über einen Code of Conduct (Verhaltenskodex), der die Unternehmenswerte beschreibt und den Mitarbeitenden als Leitlinie für Entscheidungen und Handlungen dient.

Seit 2020 müssen alle Mitarbeitenden der Insel Gruppe eine obligatorische Compliance-Schulung absolvieren.

Vergütungsbericht

Inselspital-Stiftung, Insel Gruppe AG, Spital Netz
Bern Immobilien AG, Berner Reha Zentrum AG

1. Verwaltungsrat

Die Vergütung (gemäss OR Art. 663b^{bis}) der zehn Verwaltungsratsmitglieder ist nachfolgend dargestellt:

Name / Vorname	Funktion	Vergütung (CHF)	Arbeitgeber- beiträge Sozial- versicherung CHF
Pulver Bernhard Prof. Dr.	Präsident (bis 07.11.2025)	204 867	16 331
Schmitter Adrian	Präsident (ab 07.11.2025)	97 842	6 160
Hoffet Daniel	Vizepräsident (bis 13.06.2025)	36 175	2 459
Petit Madeleine	Vizepräsidentin	111 300	8 942
Baumberger Ariste	Mitglied	91 650	7 363
Harnischberg Thomas	Mitglied (ab 13.06.2025)	41 610	3 343
Müller Marc Dr. med.	Mitglied	72 600	3 894
Radtke Barbara	Mitglied	78 450	5 252
Richter Virginia Prof. Dr.	Mitglied	61 200	0
Rothen Simon, Dr. sc. Nat. ETH	Mitglied (ab 13.06.2025)	41 010	3 295
Werner Jochen A. Prof. Dr. med.	Mitglied	71 100	7 737
Zemp Danuta, Dr. med.	Mitglied (ab 13.06.2025)	40 710	3 271
Total		948 514	68 045

Der Totalbetrag von CHF 948 514 ist zu Lasten der Insel Gruppe AG verbucht.

Mit der Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG ist das Verwaltungsratsmandat in den personell identisch besetzten Verwaltungsräten der Inselspital-Stiftung und der Spital Netz Bern Immobilien AG sowie der Berner Reha Zentrum AG mit abgegolten. Für die Verwaltungsratsmandate in den genannten Gesellschaften werden keine weiteren Vergütungen ausgerichtet.

Die maximale Vergütung, die Höhe des Fixums sowie die variable Vergütung pro Arbeitstag wird durch den Regierungsrat geregelt (RRB 594/2016) und ist seit 2016 unverändert. Sie setzt sich aus einem Fixum pro

Jahr sowie einer variablen Vergütung pro Arbeitstag zusammen. Die Gesamtvergütung hängt daher vom Arbeitsaufwand ab.

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats.

2. Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitung Insel Gruppe betrug für das Jahr 2025 insgesamt CHF 3 220 003. Die Arbeitgeberbeiträge für AHV, ALV, IV, EO, KTG, UVG beliefen sich auf CHF 294 616 und diejenigen für die Pensionskasse auf CHF 425 364.

Prof. em. Dr. Christian Leumann war Vorsitzender der Geschäftsleitung Insel Gruppe. Seine Lohnzahlung betrug CHF 473 201. Die Arbeitgeberbeiträge für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung für AHV, ALV, IV, EO, KTG, UVG beliefen sich auf CHF 40 815. Da Prof. em. Dr. Christian Leumann bereits Rentenbezüger war, wurden keine Beiträge an die Pensionskasse entrichtet.

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen der Gesellschaften an die Mitglieder der Geschäftsleitung.

3. Führungspersonen unterhalb der Geschäftsleitung

Zu den Führungspersonen unterhalb der Geschäftsleitung zählen die Medizinbereichsleitenden, die Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sowie die Bereichsleitenden der Direktionen. Die Mehrheit der Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sind von der Universität Bern angestellt und werden nicht vollständig über die Insel Gruppe AG vergütet. Aus diesem Grund kann kein aussagekräftiger Wert bezüglich der Vergütung des Führungspersonals unterhalb der Geschäftsleitung genannt werden.

Konzernrechnung

Bilanz

	Ziffer Erläuterungen	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	359 141	374 370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	303 966	307 710
Übrige kurzfristige Forderungen	3	15 269	12 760
Angefangene Behandlungen und Vorräte	4	56 517	55 925
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	130 892	100 778
		865 785	851 543
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	6	131 668	128 759
Assoziierte Gesellschaften		17 267	16 306
Mobile Sachanlagen	7	109 017	128 283
Immobilien	7	1 349 760	1 421 890
Immaterielle Anlagen	8	100 660	111 339
Anlagen in Bau / Software in Entwicklung	7, 8	201 532	129 043
		1 909 904	1 935 620
Total Aktiven		2 775 689	2 787 163
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	5 752	85 752
Kurzfristige Obligationenanleihe	9	250 000	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		76 619	83 547
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		17 147	18 342
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	10	103 103	89 893
Kurzfristige Rückstellungen	11, 12	44 046	41 690
		496 667	319 224
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Obligationenanleihe	9	660 000	910 000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	2 950	4 550
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		487	1 482
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	10	530 054	565 515
Langfristige Rückstellungen	11, 12	151 373	196 029
Verpflichtungen aus Fonds	13	73 754	64 751
		1 418 618	1 742 327
Eigenkapital			
Konzernkapital ohne nicht beherrschende Anteile			
Stiftungskapital		19 098	19 098
Fondskapital		61 600	59 161
Reserven		580 976	606 237
Jahresergebnis		136 506	–22 822
		798 180	661 674
Konzernkapital inkl. nicht beherrschende Anteile			
Nicht beherrschende Anteile		62 224	63 938
		860 404	725 612
Total Passiven		2 775 689	2 787 163

Erfolgsrechnung

	Ziffer Erläuterungen	2025 TCHF	2024 TCHF
Betriebsertrag			
Stationärer Ertrag	14	1 136 520	1 059 525
Ambulanter Ertrag	15	567 917	507 928
Honorarertrag		239	154
Ertrag Lehre & Forschung		96 608	92 490
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen		21 818	12 169
Erlösminderungen		-1 822	-1 959
Veränderung angefangene Behandlungen		79	3 629
Übriger betrieblicher Ertrag	10	177 833	179 228
		1 999 192	1 853 164
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	16	-1 076 588	-1 156 571
Honoraraufwand		-3 138	-3 679
Medizinischer Bedarf	17	-399 000	-360 215
Einlage in Fonds im Fremdkapital	13	-9 003	-2 168
Übriger Betriebsaufwand	18	-231 584	-228 318
		-1 719 313	-1 750 951
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		279 879	102 213
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	-111 448	-107 416
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-15 987	-13 855
		-127 435	-121 271
Betriebsergebnis (EBIT)		152 444	-19 058
Finanzergebnis			
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	19	2 259	1 972
Übriger Finanzertrag	19	4 689	13 968
Finanzaufwand	19	-24 132	-20 195
		-17 184	-4 255
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		135 260	-23 313
Ertragssteuern		-468	-377
Jahresergebnis		134 792	-23 690
Anteile am Jahresergebnis			
Insel Gruppe		136 506	-22 822
Nicht beherrschende Anteile		-1 714	-868
		134 792	-23 690

Die EBITDA-Marge im Jahr 2025 betrug 14,0 %. Im Vorjahr wurde eine EBITDA-Marge von 5,5 % erzielt.

Geldflussrechnung

	2025 TCHF	2024 TCHF
Konsolidiertes Jahresergebnis	134 792	-23 690
+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	121 881	121 271
+/- Verluste (+) aus Wertbeeinträchtigungen / Wegfall (-) von Wertbeeinträchtigungen	5 554	-
+/- Kursgewinne (-) / Kursverluste (+) auf Finanzanlagen	-3 426	-7 737
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-42 300	-9 699
+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus Anlageabgängen	-2 670	11
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 744	-3 142
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) Vorräte und angefangene Behandlungen	-592	-4 100
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	-32 386	-24 916
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6 928	14 925
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und kurzfr. passive Rechnungsabgrenzung	12 015	-64 884
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige langfr. Verbindlichkeiten und langfr. passive Rechnungsabgrenzung	-36 456	-37 354
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) Verpflichtungen aus Fonds	9 003	2 168
+/- Anteilige Verluste (+) / Gewinne (-) aus Anwendung der Equity-Methode	-2 259	-1 972
+/- Dividendenausschüttungen von Equity-Beteiligungen	1 298	1 154
= Geldzufluss / -abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	161 270	-37 965
- Auszahlungen (Kauf) für Wertschriften	279	-532
+ Einzahlungen (Verkauf) für Wertschriften	-	5 000
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-94 203	-51 479
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	4 866	11 123
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von übrigen Finanzanlagen	-119	-94
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von übrigen Finanzanlagen	120	104
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-5 842	-45 933
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	14
= Geldzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit	-94 899	-81 797
+/- Aufnahme (+) / Rückzahlungen (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-80 000	30 362
+/- Aufnahme (+) / Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1 600	244 250
= Geldzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-81 600	274 612
Veränderung flüssige Mittel	-15 229	154 850
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel per 1.1.	374 370	219 520
Flüssige Mittel per 31.12.	359 141	374 370
Veränderung flüssige Mittel	-15 229	154 850

In der Position «Zunahme/Abnahme übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und kurzfr. passive Rechnungsabgrenzung» ist die Veränderung aus der Auflösung vermögenswertbezogener Zuwendungen der öffentlichen Hand von TCHF 35 461 enthalten.

Zugänge aus Investitionen von TCHF 43 467 (Vorjahr TCHF 37 609) wurden per Bilanzstichtag noch nicht bezahlt. Diese sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Eigenkapitalnachweis

2025 in TCHF	Stiftungs- kapital	Fonds- kapital	Freie Reserven Reserven	Goodwill Verrechnung	Jahres- ergebnis	ohne nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital nicht beherrschende Anteile	inklusive nicht beherrschende Anteile
Stand 1.1.2025	19 098	59 161	609 753	-3 516	-22 822	661 674	63 938	725 612
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	-	2 439	-25 261	-	22 822	-	-	-
Jahresergebnis 2025	-	-	-	-	136 506	136 506	-1 714	134 792
Stand 31.12.2025	19 098	61 600	584 492	-3 516	136 506	798 180	62 224	860 404

2024 in TCHF	Stiftungs- kapital	Fonds- kapital	Freie Reserven Reserven	Goodwill Verrechnung	Jahres- ergebnis	ohne nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital nicht beherrschende Anteile	inklusive nicht beherrschende Anteile
Stand 1.1.2024	19 098	58 844	692 059	-3 516	-79 514	686 971	62 331	749 302
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	-	317	-79 831	-	79 514	-	-	-
Sonstige Transaktionen	-	-	-2 475	-	-	-2 475	2 475	-
Jahresergebnis 2024	-	-	-	-	-22 822	-22 822	-868	-23 690
Stand 31.12.2024	19 098	59 161	609 753	-3 516	-22 822	661 674	63 938	725 612

Das Eigenkapital und das Jahresergebnis der Spital Netz Bern Immobilien AG wird unter nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Der positive Goodwill aus der Erstkonsolidierung 2023 der Berner Reha Zentrum AG von TCHF 3 516 ist in der Spalte «Goodwill Verrechnung» ausgewiesen.

Unter der Position «Sonstige Transaktionen» ist im 2024 der Anteil Minderheiten am Forderungsverzicht der Inselspital-Stiftung an die Insel Gruppe AG in Höhe von insgesamt CHF 275 Mio. ausgewiesen.

Anhang

Rechnungsmodell und Grundsätze

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

Die Konzernrechnung wurde am 27. Februar 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Insefspital-Stiftung, Bern, die Insel Gruppe AG, Bern, die Berner Reha Zentrum AG, Heiligenschwendi, die Spital Netz Bern Immobilien AG, Bern, die Insel Gruppe Management AG, Bern, die SWAN Isotopen AG, Bern, die Act-Inno AG in Liquidation, Bern sowie die Mammographie Screening Bern AG, Bern. Nähere Angaben finden sich in der Übersicht der Beteiligungen auf Seite 18.

Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften wurden nach einheitlichen Grundsätzen auf den 31. Dezember erstellt.

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Insefspital-Stiftung beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Insefspital-Stiftung direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält. Auch falls die Insefspital-Stiftung weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann eine Beherrschung vorliegen (beispielsweise durch Aktionärsbindungsverträge, Mehrheit im Aufsichts- / Leitungsorgan usw.).

Für die Konzerngesellschaften werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge nach der Methode der Vollkonsolidierung vollständig in der Konzernrechnung erfasst. Anteile von nicht

beherrschenden Anteilen an Gewinn und Eigenkapital werden pauschal ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Allfällige Zwischengewinne (z.B. auf verrechneten Dienstleistungen) müssen bei der Konsolidierung eliminiert werden. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode («purchase method»). Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaften zu aktuellen Werten bewertet. Das nach der Neubewertung vorhandene Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften wird mit dem Beteiligungsbuchwert der Mutterorganisation verrechnet.

Ein allfälliger Goodwill, der bei einer Akquisition entsteht, ist über 5 Jahre (in begründeten Fällen über max. 20 Jahre) abzuschreiben. Ein Badwill entsteht, falls die Anschaffungskosten tiefer sind als die übernommenen, zu aktuellen Werten bewerteten Nettoaktiven. Der erworbene Goodwill bzw. Badwill wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet und im Eigenkapitalnachweis separat ausgewiesen.

Eine Gemeinschaftsorganisation ist eine vertragliche Vereinbarung, in der die Insefspital-Stiftung mit einer oder mehreren Parteien eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführt, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Dabei verfügt keine Partei über die Möglichkeit der Beherrschung der Gemeinschaftsorganisation. Gemeinschaftsorganisationen oder Joint Ventures sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Assoziierte Organisationen sind Gesellschaften, auf welche die Insefspital-Stiftung oder eine ihrer Konzerngesellschaften einen massgeblichen, nicht aber beherrschenden Einfluss ausübt. Es handelt sich um alle Beteiligungen, an denen die Insefspital-Stiftung direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % hält oder bei denen der Anteil genau 50 % beträgt. Sie sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode bewertet. Bei der Equity-Methode wird anstelle des Buchwerts das anteilige Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft in der Konsolidierung eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, die Verbindlichkeiten zu historischen Werten bewertet. Ausnahmen sind nachfolgend erwähnt. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Konzernrechnung sind nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Sichtguthaben bei Banken (Bewertung zum Nominalwert) sowie Geldanlagen (Festgelder, Geldmarktpapiere) mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen zum Erwerbszeitpunkt. Kurzfristige Festgelder und Geldmarktanlagen werden zum Devisenankaufskurs / Marktwert bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wertschriften im Umlaufvermögen

Die Wertschriften werden als Liquiditätsreserve oder zu Handelszwecken gehalten. Sie werden zu aktuellen Werten (Marktwert) bilanziert. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Realisierte und unrealisierte Kursgewinne/-verluste sind brutto im Finanzaufwand/-ertrag auszuweisen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich von Skonti, Rabatten sowie Wertberichtigungen bewertet. Pauschalwertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur auf Basis von Erfahrungswerten wie folgt vorgenommen:

Art der Guthaben	Wertberichtigung
Nicht fällig	0 %
Überfällig 1 bis 90 Tage	0 %
Über 90 Tage	5 %
Forderungen, für die keine automatisierte Altersauswertung erstellt werden kann	2 %
Gefährdete Forderungen	20 %

Einzelwertberichtigungen werden für jene Forderungen gebildet, deren individuelle Risikolage durch die pauschale Wertberichtigung nicht genügend berücksichtigt wurde.

Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen erfolgt zum Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung. Sie werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachte Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung, d.h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti und Rabatte werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Die Folgebewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis (bzw. zu den kalkulierten Herstellungskosten für Eigenfertigungen) oder zum tieferen Netto-Marktwert. Für nicht kurante Vorräte wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit ihrer Umschlagshäufigkeit bzw. Reichweite gebildet.

Reichweite in Monaten	Abwertung
0	0 %
3	5 %
6	10 %
12	20 %
24	60 %

Der Vorratsbezug der Organisationseinheiten wird erfolgswirksam verbucht. Die Bewertung von Pflichtlagern erfolgt laufend aufgrund der vom Bund vorgegebenen Werte. Nicht in SAP geführte Artikel werden jeweils zum Bilanzstichtag aufgrund der Resultate aus der Stichtagsinventur erfasst. Sie werden pauschal mit 5 % des Bruttowarenwerts wertberichtigt.

Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen werden bei den Vorräten ausgewiesen, ausser es handelt sich um Vermögenswerte im Anlagevermögen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind Anteile am Kapital anderer Organisationen unter 20 % mit langfristigem Anlagezweck und werden zu Kurswerten bewertet. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Darlehen, Aktiven aus Arbeitgeberreserven und übrige langfristige Forderungen werden

zu Anschaffungskosten abzüglich Wertbeeinträchtigungen geführt. Die Wertanpassungen werden als Finanzaufwand verbucht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und aufgrund der individuellen betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauern (siehe Tabelle) linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibung
Bauten	
Rohbau	50 Jahre
Steildach	50 Jahre
Flachdach	25 Jahre
Fassade	40 Jahre
Fenster	30 Jahre
Heizung / Lüftung / Klimatechnik	25 Jahre
Sanitär	30 Jahre
Elektro (inkl. Verkabelung)	20 Jahre
Übrige Technik	20 Jahre
Innenausbau 1	20 Jahre
Innenausbau 2	15 Jahre
Honorar, Umgebung und Nebenkosten	35 Jahre
Mietereinbauten	Individuelle Nutzungsdauer
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Infrastruktur Areal	33 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer
Kranken- und Wirtschaftsmobiliar	10 Jahre
Wasch-, Küchen- und Werkstattmobiliar	10 Jahre
Medizinische Instrumente und Apparate	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
IT-Hardware	4 Jahre

Leasing

Sachanlagen aus Finanzierungsleasing werden Sachanlagen im Eigentum gleichgestellt. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert (Netto-Marktwert) und Barwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert und abgeschrieben. Der Barwert der zukünftigen Leasingraten wird passiviert. Leasingzahlungen werden in eine Amortisationskomponente und eine Zinskomponente aufgeteilt. Die Amortisationskomponente wird mit dem passivierten Barwert verrechnet, die Zinskomponente als Finanzaufwand erfasst.

Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die periodischen Leasingraten werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Nicht innerhalb eines Jahres kündbare operative Leasingverpflichtungen werden im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: Identifizierbarkeit der Anlage, Verfügungsmacht/Kontrolle, Nachweis des künftigen Nutzens, Nachweis der Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) bewertet und linear auf eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Software-Upgrade	
medizinischer Anlagen	3 Jahre
Software (exkl. Software-Upgrade	
medizinischer Anlagen)	4 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

Die Nutzungsdauern von immateriellen Anlagen werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag daraufhin geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment / außerplanmässige Abschreibung) auf den höheren Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten oder sonstigen Darlehensgebern. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Ferien- und Überzeitguthaben sowie die aufgelaufenen Anteile noch nicht erhaltener Dienstaltersgeschenke werden als Rückstellungen behandelt.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, zu Lasten welcher sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden angesetzt, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Insel Gruppe die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passive Rechnungsabgrenzung bilanziert. Deren erfolgswirksame Auflösung erfolgt periodengerecht über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts und wird als übriger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei Zugang zu aktuellen Werten erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmässig ertragswirksam erfasst und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Insel Gruppe die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis erfolgt entweder als separate Position oder als übriger betrieblicher Ertrag.

Personalvorsorgeleistungen

Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen (z.B. Beitrag an die Sanierung einer Unterdeckung) werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Fonds

Fondsmittel werden nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt dem Fremd- bzw. Eigenkapital zugeordnet. Sie werden in einem eigenen Segment geführt.

Ertragssteuern

Die Inselelspital-Stiftung und die Berner Reha Zentrum AG sind von der Ertragssteuer befreit. Bei der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG liegt eine teilweise Befreiung vor. Spezifische marktorientierte Leistungen (bspw. Vermietung) werden besteuert. Alle anderen Konzerngesellschaften sind steuerpflichtig.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche ihrerseits direkt oder indirekt von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Betriebsfremde Aufwände und Erträge

Aufwände und Erträge entstehen aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Korrektur von Fehlern

Fehler in früheren Abschlüssen können durch Weglassen und falsche Aussagen entstehen, weil in früheren Jahresrechnungen Informationen mangelhaft interpretiert

worden sind. Die Folge dieser Fehler können falsche Beträge oder Fehler in der Anwendung von Grundsätzen der Rechnungslegung sowie ein Übersehen oder eine Falscheinschätzung von Fakten sein. Die Auswirkung von Fehlern ist im Anhang zu erläutern und quantitativ offen zu legen. Die Vorjahresangaben werden angepasst.

Segmentberichterstattung

Das Segment «Spitalbetrieb» umfasst die ambulante und stationäre Leistungserbringung, die Aus- und Weiterbildung sowie die Lehre und Forschung der Insel Gruppe AG.

Das Segment «Berner Reha Zentrum AG» umfasst die ambulante und stationäre Leistungserbringung sowie die Aus- und Weiterbildung der Berner Reha Zentrum AG in Heiligenschwendi.

Das Segment «Inselelspital-Stiftung» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment «Spitalbetrieb» genutzten Immobilien (Inselelspital) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment Spitalbetrieb genutzten Immobilien (Landspitäler) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Fonds» fasst die separat geführten, zweckbestimmten Vermögen der Insel Gruppe AG zusammen.

Konsolidierungskreis

Beteiligung	Domizil	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
		2025	2024	2025	2024	2025	2024
Act-Inno AG in Liquidation	Bern	100,0 %	100,0 %	2 000	2 000	V	V
Berner Bildungszentrum Pflege AG	Bern	20,0 %	20,0 %	125	125	E	E
Berner Reha Zentrum AG	Heiligenschwendi	100,0 %	100,0 %	2 000	2 000	V	V
Insel Gruppe AG	Bern	99,1 %	99,1 %	30 000	30 000	V	V
Insel Gruppe Management AG	Bern	51,0 %	51,0 %	100	100	V	V
Mammographie Screening Bern AG	Bern	80,0 %	80,0 %	500	500	V	V
PET Diagnostik Bern AG	Bern	43,8 %	43,8 %	600	600	E	E
Radio-Onkologie Berner Oberland AG	Thun	40,0 %	40,0 %	1 500	1 500	E	E
Radio-Onkologie Solothurn AG	Solothurn	50,0 %	50,0 %	200	200	E	E
Radio-Onkologiezentrum Biel – Seeland – Berner Jura AG	Biel	11,4 %	11,4 %	2 430	2 430	F	F
sitem-insel AG	Bern	18,4 %	18,4 %	13 596	13 596	F	F
Spital Netz Bern Immobilien AG	Bern	0,0 %	0,0 %	8 300	8 300	V	V
Stucker Insel AG	Köniz	40,0 %	40,0 %	2 000	2 000	E	E
SWAN Isotopen AG	Bern	82,2 %	82,2 %	12 000	12 000	V	V
Swiss Center for Design and Health (SCDH) AG	Nidau	21,7 %	21,7 %	4 600	4 600	E	E

Die Spital Netz Bern Immobilien AG ist zu 100 % im Besitz des Kantons Bern.

Die Beherrschung liegt aufgrund des Aktionärsbindungsvertrags vor (siehe Seite 6).

V: Vollkonsolidiert

E: Equity

F: Finanzanlagen

1. Flüssige Mittel

	2025 TCHF	2024 TCHF
Kassenguthaben	319	349
Postguthaben	130 360	88 455
Kontokorrentguthaben Banken	228 462	285 566
Flüssige Mittel	359 141	374 370

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat im Berichtsjahr um TCHF 15 229 (–4,1 %) abgenommen.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2025 TCHF	2024 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	308 352	312 586
Wertberichtigungen	–4 386	–4 876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	303 966	307 710

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben um TCHF 3 744 (–1,2 %) abgenommen.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

	2025 TCHF	2024 TCHF
Übrige kurzfristige Forderungen (brutto)	15 269	12 760
Wertberechtigungen	–	–
Übrige kurzfristige Forderungen (netto)	15 269	12 760

Die übrigen kurzfristigen Forderungen haben um TCHF 2 509 (+19,7 %) zugenommen.

4. Angefangene Behandlungen und Vorräte

	2025 TCHF	2024 TCHF
Angefangene Behandlungen	19 277	19 198
Vorräte	37 240	36 727
Medizinische Produkte	22 510	22 195
Arzneimittel	10 882	10 899
Werkstättenmaterial	1 148	1 117
Pflichtlager	3 328	3 328
Übrige	2 386	2 205
Wertberichtigungen	-3 014	-3 017
Angefangene Behandlungen und Vorräte	56 517	55 925

Die angefangenen Behandlungen (insbesondere stationäre Fälle, welche per Bilanzstichtag noch nicht ausgetreten sind) und Vorräte weisen im Berichtsjahr einen um TCHF 592 (+1,1 %) höheren Bestand aus.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2025 TCHF	2024 TCHF
Erlösabgrenzungen	109 475	89 136
Übrige Abgrenzungen	21 417	11 642
Aktive Rechnungsabgrenzung	130 892	100 778

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben um TCHF 30 114 (+29,9 %) abgenommen. Die Zunahme der Erlösabgrenzungen ist auf einen höheren Stand der Codierpendenzen zurückzuführen.

6. Finanzanlagen

2025 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	3 038	118 851	520	6 350	128 759
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	3 038	118 851	520	6 350	128 759
Zugänge	–	3 147	125	–	3 272
Abgänge	–	–	–120	–243	–363
Stand 31.12.	3 038	121 998	525	6 107	131 668
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–	–	–
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	–	–	–	–	–
Buchwert 31.12.	3 038	121 998	525	6 107	131 668

2024 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	3 038	115 582	530	6	119 156
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	3 038	115 582	530	6	119 156
Zugänge	–	8 269	94	6 344	14 707
Abgänge	–	–5 000	–104	–	– 5 104
Stand 31.12.	3 038	118 851	520	6 350	128 759
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–	–	–
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	–	–	–	–	–
Buchwert 31.12.	3 038	118 851	520	6 350	128 759

Die Wertschriften sind vollständig im Segment «Fonds» enthalten.

Unter der Position «Übrige langfristige Forderungen» sind die langfristigen Anteile aus Derivate-Auflösungen im Umfang von TCHF 6 107 (Vorjahr: TCHF 6 344) enthalten.

7. Sachanlagen

2025 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschaftsmobilien	Wasch-, Küchen- & Werkstattmobiliar und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	129 043	1 421 890	93 664	15 309	3 969	15 341	1 679 216
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	129 043	2 525 595	273 767	47 917	16 982	34 923	3 028 227
Zugänge	76 621	6 592	7 896	2 082	735	277	94 203
Umgliederungen	-4 666	2 311	1 516	-7	154	692	-
Abgänge	-	-6 706	-12 134	-2 428	-923	-1 530	-23 721
Stand 31.12.	200 998	2 527 792	271 045	47 564	16 948	34 362	3 098 709
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	-	-1 103 705	-180 103	-32 608	-13 013	-19 582	-1 349 011
Abschreibungen	-	-73 680	-21 718	-2 885	-1 184	-6 427	-105 894
Wertbeeinträchtigungen	-	-5 554	-	-	-	-	-5 554
Umgliederungen	-	-	-99	99	-	-	-
Abgänge	-	4 907	11 747	2 428	914	1 529	21 525
Stand 31.12.	-	-1 178 032	-190 173	-32 966	-13 283	-24 480	-1 438 934
Buchwert 31.12.	200 998	1 349 760	80 872	14 598	3 665	9 882	1 659 775
davon verpfändete Anlagen	-	11 871	-	-	-	-	11 871
2024 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschaftsmobilien	Wasch-, Küchen- & Werkstattmobiliar und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	186 338	1 469 933	107 667	15 153	4 674	14 837	1 798 602
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	186 338	2 562 321	293 214	50 824	17 739	30 107	3 140 543
Zugänge	30 090	7 383	8 384	3 503	694	1 425	51 479
Umgliederungen	-87 385	27 908	1 760	151	-	5 195	-52 371
Abgänge	-	-72 017	-29 591	-6 561	-1 451	-1 804	-111 424
Stand 31.12.	129 043	2 525 595	273 767	47 917	16 982	34 923	3 028 227
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	-	-1 092 388	-185 547	-35 671	-13 065	-15 270	-1 341 941
Abschreibungen	-	-73 333	-23 283	-3 301	-1 385	-6 114	-107 416
Umgliederungen	-	-	55	-	-	-	55
Abgänge	-	62 016	28 672	6 364	1 437	1 802	100 291
Stand 31.12.	-	-1 103 705	-180 103	-32 608	-13 013	-19 582	-1 349 011
Buchwert 31.12.	129 043	1 421 890	93 664	15 309	3 969	15 341	1 679 216
davon verpfändete Anlagen	-	12 510	-	-	-	-	12 510

Der Buchwert der Sachanlagen ist im Berichtsjahr von TCHF 1 679 216 auf TCHF 1 659 775 gesunken (–TCHF 19 441 / –1,2 %).

Unter den Anlagen in Bau ist hauptsächlich die Erneuerung des Gebäudes der Frauenklinik (Marie-Colinet-Haus) enthalten.

Der Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TCHF 115 261 (Vorjahr TCHF 117 225). Alle Grundstücke sind bebaut.

Im 2023 wurde das Spital Münsingen (30.6.2023) geschlossen. Das Personalhaus wurde im Berichtsjahr verkauft und erzielte einen Abgangsgewinn von TCHF 2 907. Die restlichen Liegenschaften wurden per 31.12.2025 im Umfang von TCHF 5 350 wertberichtigt.

8. Immaterielle Anlagen

2025 in TCHF	Software in Entwicklung	Software	Total
Buchwert 1.1.	–	111 339	111 339
Anschaffungskosten			
Stand 1.1.	–	156 150	156 150
Zugänge	534	5 308	5 842
Abgänge	–	–4 859	–4 859
Stand 31.12.	534	156 599	157 133
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.	–	–44 811	–44 811
Abschreibungen	–	–15 987	–15 987
Abgänge	–	4 859	4 859
Stand 31.12.	–	–55 939	–55 939
Buchwert 31.12.	534	100 660	101 194

2024 in TCHF	Software in Entwicklung	Software	Total
Buchwert 1.1.	–	26 959	26 959
Anschaffungskosten			
Stand 1.1.	–	65 287	65 287
Zugänge	–	45 933	45 933
Umgliederungen	–	52 371	52 371
Abgänge	–	–7 441	–7 441
Stand 31.12.	–	156 150	156 150
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.	–	–38 328	–38 328
Abschreibungen	–	–13 855	–13 855
Umgliederungen	–	–55	–55
Abgänge	–	7 427	7 427
Stand 31.12.	–	–44 811	–44 811
Buchwert 31.12.	–	111 339	111 339

Der Buchwert der immateriellen Anlagen ist im Berichtsjahr von TCHF 111 339 auf TCHF 101 194 (–TCHF 10 145 / –9,1 %) gesunken.

9. Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Kurzfristig				Langfristig			
	2025	2024	Laufzeit	Zinssatz	2025	2024	Laufzeit	Zinssatz
Obligationenanleihen	250 000	–	siehe Details	siehe Details	660 000	910 000	siehe Details	siehe Details
Darlehen	–	80 000	–	–	–	–	–	–
Hypotheken / Darlehen	500	500	2026	1,9 %	2 950	4 550	2018–2028	1,25 % – 3,00 %
Aufgelaufene Zinsen	5 252	5 252	siehe Details	siehe Details	–	–	–	–
Obligationenanleihen								
	255 752	85 752			662 950	914 550		

Obligationenanleihen

Nominalbetrag in TCHF	Bemerkungen	Zinssatz	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
150 000	–	0,125 %	2021–2029	28.09.29
250 000	–	1,950 %	2023–2026	07.05.26
125 000	Green Bond	2,375 %	2023–2031	29.09.31
135 000	Green Bond	2,520 %	2023–2038	29.09.38
250 000	–	1,740 %	2024–2034	27.11.34
910 000				

10. Passive Rechnungsabgrenzung

	2025 TCHF	2024 TCHF
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	35 461	35 461
Übrige Abgrenzungen	67 642	54 432
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	103 103	89 893
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	530 054	565 515
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	530 054	565 515

Per 31. Dezember 2025 bestehen Passive Rechnungsabgrenzungen aus vermögenswertbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand im Umfang von TCHF 565 515 (Vorjahr: TCHF 600 976).

Die jährliche Auflösung der Vermögenswerte bezüglich Zuwendungen der öffentlichen Hand beträgt TCHF 35 461 und erfolgt in der Position «Übriger betrieblicher Ertrag».

11. Rückstellungen

2025 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters- geschenke	BPK	Ertrags- risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	35 052	12 830	54 301	45 733	89 803	237 719
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	–	1 286	813	15 358	6 946	24 403
Auflösung	–2 456	–	–49 585	–3 691	–1 792	–57 524
Verwendung	–	–	–5 529	–1 793	–1 857	–9 179
Stand per 31.12.	32 596	14 116	–	55 607	93 100	195 419
davon kurzfristige Rückstellungen	21 617	–	–	16 201	6 228	44 046

2024 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters- geschenke	BPK	Ertrags- risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	38 582	13 524	62 172	48 576	84 564	247 418
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	–	33	1 128	4 360	12 120	17 641
Auflösung	–3 530	–664	–3 329	–2 631	–3 301	–13 455
Verwendung	–	–63	–5 670	–4 689	–3 580	–14 002
Umgliederungen	–	–	–	117	–	117
Stand per 31.12.	35 052	12 830	54 301	45 733	89 803	237 719
davon kurzfristige Rückstellungen	22 821	–	5 511	4 945	8 413	41 690

Unter der Rückstellungskategorie «Andere» sind die nachstehenden wesentlichen Positionen enthalten:

- TCHF 5 954 (Vorjahr: TCHF 7 083) für Rechts- und Garantiefälle
- TCHF 85 419 (Vorjahr: TCHF 80 391) für zukünftige Aufwände im Zusammenhang mit dem Rückbau des Bettenhochhauses des Inselspitals. Die Kosten für den Rückbau wurden mittels Machbarkeitsstudie ermittelt. Die Bildung erfolgt linear über die restliche Nutzungsdauer des Bettenhochhauses. Im Berichtsjahr wurde die Nutzungsdauer des Bettenhochhauses von 2030 auf 2031 verlängert.
- TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 1 111) Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit den Spitalschliessungen Münsingen und Tiefenau sowie dem Sanierungsplan 2024.

Bezüglich der Rückstellung Bernische Pensionskasse (BPK) sind die Details unter Ziffer 12 enthalten.

12. Vorsorgeverpflichtungen

TCHF	Über- /Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung	Wirtschaftliche Verpflichtung (Rückstellungen)		Erfolgswirksame Veränderung		Verwendung Rückstellung	Aufwand Pensionskasse im Personalaufwand	
		2025	2024	Finanzauf- wand 2025	Personal- rückstell. 2025		2025	2024
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–813	49 585	5 529	83 439	24 014
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	54 301	–	–	–	–	62 194
Total	–	–	54 301	–813	49 585	5 529	83 439	86 208

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betragen per Ende 2025 TCHF 3 166 (Vorjahr: TCHF 1 686).

Die Konzerngesellschaften sind bei folgenden Personalvorsorgeeinrichtungen versichert:

- BPK Bernische Pensionskasse
- PK Spital Netz Bern
- VSAO Vorsorgestiftung der Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
- VLSS Vorsorgestiftung der Leitenden Spitalärztinnen und -ärzte
- Previs Vorsorge
- Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule
- Personalvorsorgekasse Stadt Bern (Besitzstand)

PK Spital Netz Bern, VSAO, sowie die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule weisen per Stichtag 31.12.2025 eine Überdeckung aus (Deckungsgrad grösser 100 %). Der exakte Deckungsgrad ist noch nicht ermittelt worden.

Bernische Pensionskasse

Der Deckungsgrad der BPK beträgt per 31. Dezember 2025 103,2 %. Mit Erreichen der Vollkapitalisierung entfallen die Finanzierungsbeiträge der Versicherten und der Arbeitgeberin. Die entsprechenden Rückstellungen in der Höhe von TCHF 49 585 hat die Insel Gruppe deshalb per 31. Dezember 2025 aufgelöst.

13. Verpflichtungen aus Fonds

	2025 TCHF	2024 TCHF
Stand per 1.1.	64 751	62 583
Einlagen	48 146	39 031
Entnahmen	-39 143	-36 863
Stand per 31.12.	73 754	64 751

Der Bestand der Fondskapitalien im Fremdkapital hat sich im Berichtsjahr um TCHF 9 003 auf TCHF 73 754 erhöht.

14. Stationärer Ertrag

	2025 TCHF	2024 TCHF
Swiss DRG	964 073	898 715
SwissDRG Pauschalen	921 851	868 987
SwissDRG Zusatzentgelte	42 222	29 728
ST Reha	87 843	81 426
ST Reha Pauschalen	87 507	81 253
ST Reha Zusatzentgelte	336	173
Mehrleistungen	75 300	70 861
Zusatzversicherungen	74 365	70 061
Selbstzahler	935	800
Übriger stationärer Ertrag	9 304	8 523
Total stationärer Ertrag brutto	1 136 520	1 059 525
Erlösminderungen	-1 076	-961
Total stationärer Ertrag netto	1 135 444	1 058 564

Das «Total stationärer Ertrag netto» erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 76 880 bzw. +7,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

15. Ambulanter Ertrag

	2025 TCHF	2024 TCHF
TARMED	324 201	284 493
Analysenliste	49 048	43 883
Medizinischer Bedarf	164 183	151 778
Übriger ambulanter Ertrag	30 485	27 774
Total ambulanter Ertrag brutto	567 917	507 928
Erlösminderungen	-718	-996
Total ambulanter Ertrag netto	567 199	506 932

Das «Total ambulanter Ertrag netto» hat sich im Berichtsjahr um TCHF 60 267 bzw. +11,9 % erhöht.

16. Personalaufwand

Personalaufwand nach Aufwandart	2025 TCHF	2024 TCHF
Lohnaufwand	948 479	979 716
Sozialleistungen	174 679	176 558
AHV / ALV / IV / EO	58 248	59 107
Familienausgleichskasse	13 300	13 607
Pensionskasse	83 439	86 208
Unfallversicherung	5 573	5 690
Krankentaggeld	14 119	11 947
Veränderung Personalrückstellungen	-58 354	-11 759
Personalnebenkosten	11 784	12 056
Total Personalaufwand	1 076 588	1 156 571

Lohnaufwand nach Funktionen

Ärzt:innen	265 343	272 150
Akademisches Personal	48 445	47 189
Pflegepersonal	315 351	323 281
Medizinisch-technisches Personal	64 888	63 758
Medizinisch-therapeutisches Personal	25 533	27 448
Sozialdienst, Seelsorge, KITA	6 061	6 536
Administration	147 705	161 220
Gastronomie	59 026	61 300
Technischer Dienst	16 127	16 834
Total Lohnaufwand	948 479	979 716

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr um –TCHF 79 983 (–6,9 %) auf TCHF 1 076 588 gesunken. Unter der Zeile «Veränderung Personalrückstellungen» ist die Auflösung Rückstellung BPK im Umfang von TCHF 49 585 enthalten (siehe Ziffer 11 und 12).

Die Anzahl der Vollzeiteinheiten (VZE) beläuft sich per Ende 2025 auf 8 726 (Vorjahr 8 810).

17. Medizinischer Bedarf

	2025 TCHF	2024 TCHF
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	161 583	147 632
Implantate und Prothesen	69 083	65 381
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	92 724	89 983
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	20 419	19 968
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	14 534	14 532
Übriger medizinischer Bedarf	40 657	22 719
Total medizinischer Bedarf	399 000	360 215

Die Position «Medizinischer Bedarf» ist im Berichtsjahr um TCHF 38 785 (+10,8 %) auf TCHF 399 000 gestiegen.

18. Übriger Betriebsaufwand

	2025 TCHF	2024 TCHF
Lebensmittelaufwand	12 596	13 203
Haushaltsaufwand	16 878	16 768
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	39 682	36 727
Mietaufwand	10 869	10 797
Energie und Wasser	23 443	24 975
Verwaltungs- und Informatikaufwand	93 074	95 546
Sonstiger übriger Betriebsaufwand	35 042	30 302
Total übriger Betriebsaufwand	231 584	228 318

Der übrige Betriebsaufwand hat im Berichtsjahr um TCHF 3 266 (+1,4 %) zugenommen.

Die Position «Sonstiger übriger Betriebsaufwand» beinhaltet die Rückstellung «Bettenhochhaus Inselspital» (siehe Ziffer 11).

19. Finanzergebnis

	2025 TCHF	2024 TCHF
Zinserträge	769	5 923
Anteiliges Ergebnis assoziierte Gesellschaften	2 259	1 972
Währungsgewinne	178	254
Kursgewinne und Wertschriftenerträge	3 458	7 768
Skontoerträge	284	23
Total Finanzertrag	6 948	15 940
Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken	-23 187	-19 261
Bankspesen, Courtage und Gebühren	-760	-730
Kurs- und Beteiligungsverluste	-6	-4
Währungsverluste	-179	-200
Total Finanzaufwand	-24 132	-20 195
Finanzergebnis	-17 184	-4 255

Die «Zinserträge» enthalten Erträge aus Zinsabsicherungsgeschäften (siehe Seite 34) im Umfang von TCHF 488 (Vorjahr: TCHF 4 049).

Die Position «Kursgewinne und Wertschriftenerträge» beinhaltet u.a. den Erfolg des Wertschriften-depots. Im Berichtsjahr wurde eine Jahresrendite (brutto) von 3,1 % bzw. TCHF 3 426 (Vorjahr: 7,0 % bzw. TCHF 7 737) erzielt.

Unter der Position «Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken» ist der Zinsaufwand der An-leihen (siehe Ziffer 9) im Umfang von TCHF 15 783 (Vorjahr: TCHF 11 796) sowie die Zinsaufwen-dungen aus Derivaten (siehe Seite 34) im Umfang von TCHF 6 150 (Vorjahr: TCHF 3 875) enthalten. Weiter beinhaltet die Position die Aufzinsung (1,5 %) der Rückstellung betreffend die Bernische Pensionskasse im Umfang von TCHF 813 (Vorjahr: TCHF 886 / siehe Ziffern 11 und 12).

Weitere Anmerkungen

Angaben zu assoziierten Organisationen

	2025 TCHF	2024 TCHF
Guthaben / Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Organisationen		
Forderungen	591	640
Verbindlichkeiten	15	45
Erfolge gegenüber assoziierten Organisationen		
Betriebsertrag	11 363	11 097
Betriebsaufwand	-2 815	-3 459

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2025 bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.

Die angemeldeten Schadenersatzansprüche aus medizinischen Haftpflichtfällen sind versicherungstechnisch ausreichend abgedeckt.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2025 sind keine ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	2025 TCHF	2024 TCHF
Fälligkeit Mieten		
1 bis 5 Jahre	30 795	30 618
Über 5 Jahre	17 745	21 984
Total nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten	48 540	52 602

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Eingeschränkte Verfügbarkeit aufgrund des Inselvertrags

Zwischen dem Kanton Bern und der Inselspital-Stiftung besteht ein Vertrag, datiert vom 1. November 2019 (mit Gültigkeit ab 1.1.2020), welcher die Grundsätze der Aufgaben sowie die Eigentumsverhältnisse regelt (Inselvertrag). Art. 3 dieses Vertrages bestimmt, dass sämtliche auf den Grundstücken der Inselspital-Stiftung errichteten Gebäude Eigentum derselben sind.

Der gleiche Artikel sieht eine Beschränkung des Eigentums vor. So sind Gebäude, die vom Kanton finanziert wurden, ausschliesslich für die Spitalversorgung im Sinne des kantonalen Spitalversorgungsgesetzes zu nutzen. Will die Inselspital-Stiftung ein Gebäude zu einem anderen Zweck nutzen, bedarf es der vorgängigen Zustimmung des Regierungsrats. Stimmt der Regierungsrat nicht zu, geht das Gebäude entschädigungslos an den Kanton über.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2025 TCHF	2024 TCHF
Immobilien (Wert in konsolidierter Bilanz)	13 352	14 231
Total Grundpfandrechte nominell	13 000	13 000
Beanspruchte Kredite	3 450	5 050

Derivate

Derivat	Gegenpartei	Abschluss	Start	Ende	Nominal TCHF	Zinssatz in %	Wert 2025 (TCHF)		Wert 2024 (TCHF)	
							aktiv	passiv	aktiv	passiv
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.03.17	10.03.20	10.03.38	50 000	0,6700	303	–	–	–1 571
Zinsabsicherung	Basler Kantonalbank	02.11.17	15.03.21	15.03.35	50 000	0,7875	–	–1 058	–	–2 285
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	07.09.22	29.09.23	29.09.51	50 000	2,0225	–	–12 490	–	–19 536
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.09.22	29.09.23	29.09.51	50 000	2,1710	–	–14 227	–	–21 425
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2,1900	–	–14 449	–	–21 667
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	21.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2,1500	–	–13 981	–	–21 158
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.10.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2,0500	–	–12 812	–	–19 886
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	21.10.24	07.05.26	29.09.51	50 000	1,3200	–	–3 861	–	–9 663
Total					400 000		303	–72 878	–	–117 191

Die Zinsabsicherungsgeschäfte dienen der Sicherung eines fixen Zinssatzes.

Instrumente zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Im Vorjahr wurden zwei Derivate aufgelöst und eines umgeschichtet (Rollover). Der aus den Auflösungen resultierende Wert ist aktiviert (siehe Ziffer 6) und wird über die ursprüngliche Laufzeit des Derivats über den Zinsaufwand aufgelöst.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Risiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Konzernrechnung der Insel Gruppe haben könnten, systematisch erhoben und anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bei ausgewählten Risiken bewertet. Bestehende und geplante Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 27. Februar 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2025 gab es keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Übersicht Segmente

Erfolgsrechnung	Spitalbetrieb TCHF 2025	Berner Reha Zentrum AG TCHF 2025	Inselspital- Stiftung TCHF 2025	Spital Netz Bern Immobilien AG TCHF 2025	Fonds TCHF 2025	Konsolidierung TCHF 2025	Konzern Insel Gruppe TCHF 2025
Betriebsertrag							
Stationärer Ertrag	1 091 053	45 496	–	–	–	–29	1 136 520
Ambulanter Ertrag	568 641	454	–	–	–	–1 178	567 917
Honorarertrag	239	–	–	–	–	–	239
Ertrag aus Lehre & Forschung	96 608	–	–	–	–	–	96 608
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	21 440	378	–	–	–	–	21 818
Erlösminderungen	–1 795	1	–	–	–28	–	–1 822
Veränderung angefangene Behandlungen	79	–	–	–	–	–	79
Mietzinsertrag	393	90	78 389	1 689	–	–70 430	10 131
Übriger betrieblicher Ertrag	73 186	1 781	33 902	5 659	49 317	3 857	167 702
	1 849 844	48 200	112 291	7 348	49 289	–67 780	1 999 192
Betriebsaufwand							
Personalaufwand	–1 011 824	–31 099	–	–	–28 501	–5 164	–1 076 588
Honoraraufwand	–2 786	–352	–	–	–	–	–3 138
Medizinischer Bedarf	–392 123	–2 000	–	–	–2 403	–2 474	–399 000
Einlage in Fonds im Fremdkapital	–	–	–	–	–9 003	–	–9 003
Mietaufwand	–79 235	–2 131	–681	–34	–57	71 269	–10 869
Übriger Betriebsaufwand	–191 154	–6 442	–15 145	–1 518	–14 426	7 970	–220 715
	–1 677 122	–42 024	–15 826	–1 552	–54 390	71 601	–1 719 313
Abschreibungen	–45 761	–1 562	–69 237	–9 115	–	–1 760	–127 435
Betriebsergebnis (EBIT)	126 961	4 614	27 228	–3 319	–5 101	2 061	152 444
Finanzergebnis	–702	–157	–20 085	9	3 350	401	–17 184
Ordentliches Ergebnis	126 259	4 457	7 143	–3 310	–1 751	2 462	135 260
Ertragssteuern	–32	–	–	–	–	–436	–468
Jahresergebnis	126 227	4 457	7 143	–3 310	–1 751	2 026	134 792
Bilanz							
	Spitalbetrieb TCHF 31.12.2025	Berner Reha Zentrum AG TCHF 31.12.2025	Inselspital- Stiftung TCHF 31.12.2025	Spital Netz Bern Immobilien AG TCHF 31.12.2025	Fonds TCHF 31.12.2025	Konsolidierung TCHF 31.12.2025	Konzern Insel Gruppe TCHF 31.12.2025
Umlaufvermögen	629 092	16 312	346 023	31 640	19 191	–176 473	865 785
Anlagevermögen							
Finanzanlagen	61	134	589 270	49	123 528	–564 107	148 935
Sachanlagen	106 379	1 594	1 488 070	56 194	–	8 072	1 660 309
Immaterielle Anlagen	100 178	395	–	–	–	87	100 660
	206 618	2 123	2 077 340	56 243	123 528	–555 948	1 909 904
Kurzfristiges Fremdkapital	318 254	2 712	345 327	3 596	8 439	–181 661	496 667
Langfristiges Fremdkapital							
Obligationenanleihen	–	–	660 000	–	–	–	660 000
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	–	–	497 889	32 165	–	–	530 054
Langfristige Rückstellungen	64 434	330	85 419	–	677	513	151 373
Verpflichtungen aus Fonds	–	–	–	–	73 754	–	73 754
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	487	4 588	1 500	–	–	–3 138	3 437
	64 921	4 918	1 244 808	32 165	74 431	–2 625	1 418 618
Eigenkapital	452 535	10 805	833 228	52 122	59 849	–548 135	860 404
Bilanzsumme	835 710	18 435	2 423 363	87 883	142 719	–732 421	2 775 689

Segment «Spitalbetrieb»

Bilanz «Spitalbetrieb»

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	152 252	87 351
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287 272	296 621
Übrige kurzfristige Forderungen	9 409	7 018
Angefangene Behandlungen und Vorräte	55 174	54 775
Aktive Rechnungsabgrenzung	124 985	92 491
	629 092	538 256
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	61	107
Mobile Sachanlagen	101 573	119 254
Immaterielle Anlagen	100 178	110 578
Anlagen in Bau	4 806	3 554
	206 618	233 493
Total Aktiven	835 710	771 749
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	170 000	187 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66 927	69 355
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18 595	19 102
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	22 054	19 360
Kurzfristige Rückstellungen	40 678	39 223
	318 254	334 040
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	487	1 482
Langfristige Rückstellungen	64 434	109 919
	64 921	111 401
Eigenkapital		
Aktienkapital	30 000	30 000
Reserven	296 308	346 899
Jahresergebnis	126 227	-50 591
	452 535	326 308
Total Passiven	835 710	771 749

Erfolgsrechnung «Spitalbetrieb»

	2025 TCHF	2024 TCHF
Betriebsertrag		
Stationärer Ertrag	1 091 053	1 016 055
Ambulanter Ertrag	568 641	508 416
Honorarertrag	239	154
Ertrag Lehre & Forschung	96 608	92 490
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	21 440	12 155
Erlösminderungen	-1 795	-1 992
Veränderung angefangene Behandlungen	79	3 629
Übriger betrieblicher Ertrag	73 579	71 714
	1 849 844	1 702 621
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-1 011 824	-1 089 892
Honoraraufwand	-2 786	-3 327
Medizinischer Bedarf	-392 123	-353 188
Mietaufwand	-79 235	-70 139
Übriger Betriebsaufwand	-191 154	-190 142
	-1 677 122	-1 706 688
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	172 722	-4 067
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-30 118	-32 267
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-15 643	-13 473
	-45 761	-45 740
Betriebsergebnis (EBIT)	126 961	-49 807
Finanzergebnis		
Finanzertrag	430	528
Finanzaufwand	-1 132	-1 248
	-702	-720
Ordentliches Ergebnis	126 259	-50 527
Ertragssteuern	-32	-64
Jahresergebnis	126 227	-50 591

Segment «Berner Reha Zentrum AG»

Bilanz «Berner Reha Zentrum AG»

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 306	5 019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 730	3 655
Übrige kurzfristige Forderungen	4	3
Angefangene Behandlungen und Vorräte	695	557
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 577	7 086
	16 312	16 320
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	134	95
Mobile Sachanlagen	1 588	2 448
Immaterielle Anlagen	395	660
Anlagen in Bau	6	–
	2 123	3 203
Total Aktiven	18 435	19 523
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	544	2 025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	807	904
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	400	531
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	272	139
Kurzfristige Rückstellungen	689	1 112
	2 712	4 711
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 588	4 507
Langfristige Rückstellungen	330	3 957
	4 918	8 464
Eigenkapital		
Aktienkapital	2 000	2 000
Reserven	4 348	4 718
Jahresergebnis	4 457	–370
	10 805	6 348
Total Passiven	18 435	19 523

Erfolgsrechnung «Berner Reha Zentrum AG»

	2025 TCHF	2024 TCHF
Betriebsertrag		
Stationärer Ertrag	45 496	43 470
Ambulanter Ertrag	454	555
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	378	14
Erlösminderungen	1	35
Übriger betrieblicher Ertrag	1 871	1 884
	48 200	45 958
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-31 099	-34 036
Honoraraufwand	-352	-352
Medizinischer Bedarf	-2 000	-2 103
Mietaufwand	-2 131	-2 130
Übriger Betriebsaufwand	-6 442	-6 277
	-42 024	-44 898
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	6 176	1 060
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1 232	-971
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-330	-350
	-1 562	-1 321
Betriebsergebnis (EBIT)	4 614	-261
Finanzergebnis		
Finanzertrag	–	26
Finanzaufwand	-157	-135
	-157	-109
Jahresergebnis	4 457	-370

Segment «Inselspital-Stiftung»

Bilanz «Inselspital-Stiftung»

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	166 824	249 539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	671	666
Übrige kurzfristige Forderungen	171 206	189 892
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 322	9 272
	346 023	449 369
Anlagevermögen		
Mehrheitsbeteiligungen	571 545	571 545
Assoziierte Organisationen	3 693	3 693
Übrige Finanzanlagen	14 032	14 188
Mobile Sachanlagen	18	26
Immobilien	1 291 881	1 354 573
Anlagen in Bau	196 171	125 337
	2 077 340	2 069 362
Total Aktiven	2 423 363	2 518 731
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 252	85 252
Kurzfristige Obligationenanleihe	250 000	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 821	10 632
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	55	667
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	81 549	73 427
Kurzfristige Rückstellungen	650	–
	345 327	169 978
Langfristiges Fremdkapital		
Obligationenanleihe	660 000	910 000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 500	1 500
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	497 889	530 777
Langfristige Rückstellungen	85 419	80 391
	1 244 808	1 522 668
Eigenkapital		
Stiftungskapital	19 098	19 098
Reserven	806 987	782 380
Jahresergebnis	7 143	24 607
	833 228	826 085
Total Passiven	2 423 363	2 518 731

Erfolgsrechnung «Inselspital-Stiftung»

	2025 TCHF	2024 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	78 389	69 291
Übriger betrieblicher Ertrag	33 902	51 210
	112 291	120 501
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	–468	–589
Mietaufwand	–681	–552
Energie und Wasser	–761	–1 010
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–4 673	–3 684
Übriger Betriebsaufwand	–9 243	–9 938
	–15 826	–15 773
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	96 465	104 728
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	–69 237	–68 844
	–69 237	–68 844
Betriebsergebnis (EBIT)	27 228	35 884
Finanzergebnis		
Beteiligungsertrag	1 830	1 985
Übriger Finanzertrag	834	5 390
Finanzaufwand	–22 749	–18 652
	–20 085	–11 277
Jahresergebnis	7 143	24 607

Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG»

Bilanz «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	23 592	22 177
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	59
Übrige kurzfristige Forderungen	7 508	7 647
Aktive Rechnungsabgrenzung	513	8
	31 640	29 891
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	49	49
Immobilien	55 645	63 894
Anlagen in Bau	549	152
	56 243	64 095
Total Aktiven	87 883	93 986
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	651	739
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	11
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	2 675	2 801
Kurzfristige Rückstellungen	265	265
	3 596	3 816
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	32 165	34 738
	32 165	34 738
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 300	8 300
Reserven	47 132	47 897
Jahresergebnis	–3 310	–765
	52 122	55 432
Total Passiven	87 883	93 986

Erfolgsrechnung «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	2025 TCHF	2024 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	1 689	1 547
Übriger betrieblicher Ertrag	5 659	2 729
	7 348	4 276
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	–271	–227
Mietaufwand	–34	–32
Energie und Wasser	–307	–378
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–236	–447
Übriger Betriebsaufwand	–704	–527
	–1 552	–1 611
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	5 796	2 665
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	–9 115	–3 606
	–9 115	–3 606
Betriebsergebnis (EBIT)	–3 319	–941
Finanzergebnis		
Finanzertrag	11	180
Finanzaufwand	–2	–1
	9	179
Ordentliches Ergebnis	–3 310	–762
Ertragssteuern	–	–3
Jahresergebnis	–3 310	–765

Segment «Fonds»

Bilanz «Fonds»

	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	7 413	6 690
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 986	5 869
Übrige kurzfristige Forderungen	2 777	2 645
Aktive Rechnungsabgrenzung	15	68
	19 191	15 272
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	123 528	120 375
	123 528	120 375
Total Aktiven	142 719	135 647
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	685	917
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 001	3 269
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	3 081	2 388
Kurzfristige Rückstellungen	1 672	960
	8 439	7 534
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	677	1 762
Verpflichtungen aus Fonds	73 754	64 751
	74 431	66 513
Eigenkapital		
Fondskapital	61 600	59 161
Jahresergebnis	–1 751	2 439
	59 849	61 600
Total Passiven	142 719	135 647

Erfolgsrechnung «Fonds»

	2025 TCHF	2024 TCHF
Betriebsertrag		
Beiträge für Forschung, Legate und Spenden	49 066	39 843
Erlösminderungen	-28	-2
Übriger betrieblicher Ertrag	251	85
	49 289	39 926
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-28 501	-28 074
Medizinischer Bedarf	-2 403	-2 511
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-4 704	-5 596
Beiträge für Forschung	-6 525	-4 510
Einlage in Fonds im Fremdkapital	-9 003	-2 168
Übriger Betriebsaufwand	-3 254	-2 361
	-54 390	-45 220
Betriebsergebnis (EBIT)	-5 101	-5 294
Finanzergebnis		
Finanzertrag	3 438	7 790
Finanzaufwand	-88	-57
	3 350	7 733
Jahresergebnis	-1 751	2 439

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An den Verwaltungsrat der
Inselspital-Stiftung, Bern

Bern, 27. Februar 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Inselspital-Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-erfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diesen Sachverhalt. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur beigefügten Konzernrechnung.

Bewertung der Immobilien

Prüfungssachverhalt

Die Immobilien stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der Inselspital-Stiftung dar und machen per 31. Dezember 2025 rund 49% (2024: 51%) der Bilanzsumme aus.

Bedingt durch Bauprojekte, insbesondere durch das „Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe“ (vormals Masterplan Inselspital), können sich die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Immobilien verändern (bspw. durch beschlossene Änderungen in der geplanten Arealnutzung). Daher werden die Nutzungsdauern jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt.

Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Festlegung der Restnutzungsdauern, die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst werden.

Unser Prüfverfahren

Für die Beurteilung der Immobilienbewertung erfolgte u.a. eine Prüfung des Vorhandenseins eines internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Immobilien mittels Befragungen von Mitarbeitenden, einem Nachvollzug der Schlüsselkontrollen und einer Beurteilung der Wirksamkeit von ausgewählten Schlüsselkontrollen auf der Basis von Stichproben. Weiter analysierten wir die hinterlegten Nutzungsdauern anhand der aktualisierten Bauprojektplanung und erlangten im Rahmen von Befragungen der Geschäftsleitung und ausgewählten Mitarbeitenden bzw. Durchsicht von Verwaltungsratsprotokollen ein Verständnis über Änderungen im „Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe“. Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen und überprüften bei Anzeichen für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung das Berechnungsmodell aus dem Werthaltigkeitstest und hinterfragten die verwendeten Parameter kritisch.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich für den Jahresabschluss 2025 keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Immobilien.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'O. Mange'.

Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Schmid'.

Stefan Schmid
Zugelassener Revisionsexperte



Insel Gruppe
CH-3010 Bern
www.inselgruppe.ch

